

Jahresbericht 2008 des Archivars:

Von 2004 bis 2008 habe ich meine Arbeit in 3 Teilprojekte unterteilt:

1. Erstellung einer Liste „Stammbaum“ mit der Geschichte (Gründung, Auflösung, Fusion, Teilung usw.) von Abteilung, Corps, Stämmen, Meuten usw.
2. Erstellung einer Liste „Anlässe“ mit allen Lagern, wichtigen Anlässen usw. (Stand August 2009: ca. 1100 Eintragungen).
3. Sichtung und Zuteilung der Archivalien mit Hilfe und zur Ergänzung der Liste „Anlässe“ und Nummerierung, Erfassung auf einer Liste „Archivalien“ (Stand August 2009: 194 Archivalien).

Die Listen „Stammbaum“ und „Anlässe“ konnten hauptsächlich mit Lesen von Jubiläums- und normalen Ausgaben der Pfadizeitungen erstellt werden, wobei dem Pfadiarchiv Zug Stand August 2009 leider immer noch ein Grossteil der Pfadizeitung „Die wilde Burg“ fehlt.

2008 konnte im grossen Stil mit der Sichtung und Zuteilung der Archivalien begonnen werden. Gestartet habe ich mit Objekten aus meiner Aktivzeit: Zuerst viele Fotos. Anschliessend wendete ich mich den wenigen vorhandenen „AL-Ordern“ (AL = Abteilungsleiter) zu, deren interessante Durchsicht pro Ordner gut und gerne mal vier Stunden in Anspruch nehmen kann und welche wesentliche Daten zur Ergänzung der Liste „Anlässe“ beitragen. Diesen zeitintensiven heterogenen folgten homogenere Ordner, also mit nur einem oder wenigen Themen (z.B. Lager oder Buchhaltung), die pro Ordner noch ca. 1 Minute zur Erfassung auf der Liste „Archivalien“ benötigen. Eine „Archivalie“ kann aus einem Couvert mit einem Foto, einem Ordner bis hin zu einer Uniform, Druckmaschine oder Armbrust usw. bestehen!

Viel Zeit nahm auch die interne Weiterentwicklung der Listen in Anspruch: Neue Erkenntnisse zwangen zur mehrmaligen Ergänzung von hunderten von bereits bestehenden Eintragungen mit einer neuen Spalte. Andererseits habe ich aus Zeit-, Unvollständigkeits- und Interessensgründen auf die Aufnahme von Anlässen (Fotoabende, Pfingstlager, Weekends usw.) verzichten müssen, obwohl auch von solchen plötzlich einmal Fotos oder Dokumente auftauchen könnten. Dies betrifft v.a. die Wolfs-, Pfadi- und Roverstufe. Eine weitere zeitliche und detektivische Herausforderung sind Anlässe, die im Jahresprogramm geplant, dann aber nicht oder woanders oder unter einem anderen Namen oder zu einer anderen Zeit resp. Jahr usw. durchgeführt werden... Dies führt dazu, dass zu jedem erfassten Anlass eigentlich noch eine Quellenangabe erforderlich wäre!

Aufgegeben habe ich die Liste „Personen-Verzeichnis“, in der sämtliche Pfader mit leitender Funktion, zivilem und Vulgo-Namen, Geburtsdaten, frühere und aktuelle Adressen usw. aufgeführt hätten werden können, obwohl eine solche Liste sehr wertvoll für die Zuteilung insbesondere persönlicher undatierter Akten und Fotos mit Pfadinamen usw. wäre.

Abwechslung brachte der Besuch von Peter Tschudi v/o Hurrli im Pfadiarchiv, wo ich Archivalien (und mündliche Geschichten) entgegennehmen durfte.

Hansueli Gaberell, Archivar